

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 24.

D i n s t a g d e n 24. F e b r u a r

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 204. (3)

Nr. 775.

G u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 24. November v. J., Zahl 46642, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1. Dem Fritz Ellrodt, Handelsmann, wohnhaft in Sachsen-Coburg (durch Dr. Leopold Skarda, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 173), für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Extracten aus allen wie immer Namen habenden vegetabilischen Stoffen, auf eine einfache, wohlfeile und schnelle Weise, im festen oder flüssigen Zustande, welche sich durch Güte und Schönheit anempfehlen. — 2. Dem Leopold Bollinger, Lehrer der französischen Sprache, Physiker und Mechaniker, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 822, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verrichtung von Dampfmaschinen, welche nachstehende Vortheile gewähren: a) daß selbe um 25 Percent billiger zu stehen kommen; b) die Reparatur-Auslagen bei 40 Percent weniger betragen; c) in der Bahnanlegung eine Ersparniß von beinahe 20 Percent zulassen, weil diese Maschinen nicht so schwer seyen, und weil überdies Steigungen von fortwährend 1 bis 3 Zoll pr. Klafter außer Acht gelassen werden können; d) daß, ungeachtet der um's Vierfache erhöhten Kraftleistung, 70 — 80 Percent an Brennstoff erspart, und e) die Kraftsteigerung von 25 bis 800 Pferdekraft (à 10 Centner pr. Pferd) möglich werde; f) daß die Geschwindigkeit nach Willkühr auf 5 bis 30, und im Falle eines dringenden Bedarfes auf 60' pr. Secunde festgestellt; ferner g) alle dormalen möglich denkbaren Gefährlichkeiten und Unannehm-

lichkeiten beseitigt werden; endlich h) daß diese Dampfmaschinen sowohl für ebene, als auch Bergbahnen, für Fabriks-, Fluß- und Seeschiffsmaschinen mit bedeutenden Vortheilen anwendbar seyen. — 3. Dem Robert William Urling, Esquire von Saint-Josse ten noode, wohnhaft in Brüssel, in Belgien (durch Dr. Horniker, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung in der Bereitung und Zusammensetzung von plastischen, theils zu Verzierungen und nützlichen Zwecken, theils als feuerfester Cement oder Mörtel verwendbaren Massen, mittelst einer neuen und eigenthümlichen Combination gewisser Materialien, welche bei der Bereitung verschiedener Gattungen, sowohl Cement als auch anderer mörtelartiger und Stuck-Compositionen in Anwendung gebracht werden, und in dem Verfahren, wodurch eine solche genaue Combination von Materialien zu Stande komme. — 4) Dem Henry Savill Davy, Privatier, wohnhaft in London, derzeit in Wien (durch Joseph Züttner, Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 137), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Construction des Gasmessers, wodurch nicht nur die consumirten Gasmenngen genauer angezeigt, sondern auch die ganze Vorrichtung wohlfeiler hergestellt werden könne. — 5. Dem Johann Andrassy, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1137, und dem Eduard Kaudelka, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 20, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Bereitung einer Haar-Pomade, Isatin-Pomade genannt, aus rein vegetabilischen Stoffen, welche die stärksten und unbiegsamsten Haare in kurzer Zeit elastisch, weich und glänzend mache, die Haarwurzel zusammenziehe, und durch die besondere Zusam-

mensetzung nicht so leicht wie andere Pomaden dem Verderben unterliege. — 6. Dem G. L. Hofmann, und dem Bernard Weiß, wohnhaft in Wien, Heumarkt, Nr. 517, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Sicherheitswechsels auf Eisenbahnen, welcher den Vortheil gewähre, daß dessen richtige Stellung von dem Locomotiv-Führer, ohne seine Fahrt zu unterbrechen, selbst zur Nachtzeit bewirkt und controllirt, und auf diese Weise eine größere Sicherheit in der Fahrt bewerkstelliget werden könne. — 7. Dem Dr. Joseph Pexval, Professor der höhern Mathematik an der k. k. Universität in Wien, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 363, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Beleuchtungs-Apparates mit möglichst größter Lichtstärke, wobei durch schickliche Wahl dioptrischer und katoptrischer Mittel der größtmögliche Antheil des von irgend einer Lichtquelle, z. B. Lampe, ausgehenden Lichtes nutzbringend verwendet, d. h. zur Beleuchtung eines abzubildenden Gegenstandes benützt werde, weshalb dieser Beleuchtungs-Apparat nicht nur überhaupt zu allen Beleuchtungszwecken, sondern vorzugsweise bei Lampen und Hydro-Drygas-Mikroskopen, so wie auch zur Erzeugung der sogenannten Nebelbilder anwendbar sey. — 8. Dem Joseph von Kliegl, Techniker, wohnhaft zu Preßburg in Ungarn, Nr. 135, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction der Dampfmaschinen, wodurch mittelst einer neuen Art Rotativs (Kreisrades) mit constanter Kraftereinwirkung und vom Dampf-Consumo unabhängiger Rotation, so wie auch mit den größten Angriffspuncten der unmittelbar darauf wirkenden Kraft gefahren oder auf andere Art gewirkt werden könne, und wobei das Rotativ für jede Einwirkung einer sonstigen fluiden Kraft sich fähig zeige; wodurch übrigens auch die Uebelstände eines Zwanges der Achsenzapfen mittelst eigens construirter Lager behoben und eine vortheilhaftere Federung derselben erzielt werde. — 9. Dem Ebeneser May Dorr, Rentier, wohnhaft in London, (durch Carl Bösey, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Hufnägel. — 10. Dem Baldassare Franzi, Handelsmann, wohnhaft in Mailand, Nr. 3943, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung und Anwendung von zwei Lackgattungen für Stiefel, Schuhe und andere Gegenstände, welche dadurch glänzend und wasserdicht werden. — 11. Dem Wilhelm Conraß, Bürger, wohn-

haft in Wien, Laimgrube, Nr. 27, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines ewigen Kalenders, welcher entweder für sich allein, oder auch auf jeden andern Gegenstand angebracht, mittelst eines Stiftes, einer Feder oder sonstigen mechanischen Vorrichtung zum Gebrauche, in jeder beliebigen Größe und Form und aus allen Stoffen verfertigt werden könne, und an Dauer und Billigkeit alle derlei Kalender übertriffe. — 12. Dem Johann Desmarest, Nägelfabrikant, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 218, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, bestehend in einem einfachen und leicht anwendbaren, physisch-chemischen Verfahren zur Ersparniß von 4 Percent des Brennmaterials bei Dampfmaschinen und vorzüglich bei Locomotiven, welches mit keiner Gefahr oder Unbequemlichkeit, und mit dem Vortheile verbunden sey, daß es den Kessel vor Bekrustung schütze; wobei endlich auch der zu verwendende Stoff nicht verbrennbar sey. — 13. Dem Carl Mella, bürgl. Tapezirer, wohnhaft in Wien, Jägerzeile, Nr. 674, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Verfertigung von elastischen Möbeln, wobei die bisher in Verwendung gestandenen englischen Stahlschienen durch ein inländisches, billigeres Fabrikat ersetzt werden. — 14. Dem Leoni Giosia, Maschinist, wohnhaft in Monza, in der Lombardie, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines zweirädrigen Balancier-Wagens, welcher von zwei Pferden gezogen werde, und worauf sich ein drittes zum wechselnden Dienste bestimmtes Pferd zum Ausruhen befinden könne. — 15. Dem Wilhelm Samuel Dobbs, Mechaniker, wohnhaft in Brünn, in Mähren, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Schmelzung und Verarbeitung von Eisen in Puddling-Flammöfen u. s. w., mittelst gespannter oder verdichteter, durch die Anwendung von Gebläseluft erzeugter Gase, wodurch ein weit zäheres und weiches Stabeisen bei einem geringeren Aufwande von Brennmaterial hergestellt werden könne, als bisher der Fall sey. — 16. Dem Giacomo Rezia, Luigi Campioni, Raimondo Lavaghi, Giuseppe Porta, wohnhaft in Porlezza, in der Lombardie, und dem Enrico Falk, wohnhaft in Wissemburg in Frankreich, derzeit zu Dongo, in der Lombardie, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Erfindung in der Anwendung des Kohlen-Dryd- oder Kohlenwasserstoff-Gases, dasselbe möge aus was immer für Brennstoffen, und insbesondere aus Torf, Anthrazit oder Liqueur entwickelt werden, zur

Erzeugung jeder Gattung Glas und Krystalle. — 17. Dem August Neuschwentner, Mühlpächter, wohnhaft in Kohnsdorf, Bezirk Hardegg, in Kärnten, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Construction der Backöfen, welche durch die Heizung mit gewärmer Luft eine Ersparung an Brennmaterial, und überdieß folgende Vortheile gewähre: a) daß solche Öfen ununterbrochen in Betrieb stehen können, ohne daß durch neuerliche Feuerungen das Backen gehemmt werde; b) daß zum Schwellen und Färben der ganzen eingelegten Masse des Brotes sich die Feuchtigkeit mittelst einer einfachen Vorrichtung in die Öfen führen lasse; c) daß die Feuerung ebenso mit Torf und Kohlen, als mit Holz geschehen könne, und bei diesen Öfen selbst die Wärme des Rauches benützt werden könne. — 18. Dem Nobile Francesco Giustinian Lolin, wohnhaft in Venedig, Nr. 1038, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Construction eines Odometrographen, welcher mit der größten Schnelligkeit die Vertiefungen und Erhöhungen der Straßen zeichne oder graphirt darstelle. — Laibach am 12. Jänner 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Friedrich v. Kreuzberg,
k. k. Subernaltrath.

3. 216. (3) Nr. 3195. ad 1667.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte zu Graz ist die dritte Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden Conv. Münze in Erledigung gekommen — Jene, welche diese Stelle, oder im Falle der Besetzung derselben im Wege der Gradual-Vorrückung, die letzte Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden Conv. Münze zu erhalten wünschen, müssen die Prüfung aus dem Cameral-, Kriegs- und politischen Fondscassfache mit entsprechendem Erfolge bestanden haben, und haben ihre, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten philosophischen oder wenigstens Gymnasialstudien, über die erlebte Staatsrechnungswissenschaft, über ihre bisherige Dienstleistung, dann mit dem Lauffcheine und dem Moralitätszeugnisse, so wie auch mit dem Ausweise über die Mäßigkeit des Erlages einer Caution belegten Gesuche, und zwar im Falle sie bereits in k. k. Diensten stehen, im Wege der vorgeschriebenen Behörde bis 15. März d. J. bei dem k. k. Gubernium zu überreichen. Zugleich muß angegeben werden, ob, und in welchem Grade der Wittflärer mit einem Branten des hiesigen Prov. Zahlamtes verwandt oder verschwägert sey. — Vom k. k. k. k. Gubernium. — Graz am 27. Jänner 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 238. (2) Nr. 804.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kraun wird dem Franz Wasser, bis zur Einberufung beurlaubten Gemeinen des k. k. Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe unbekanntem Aufenthaltes, dann dem Leopold Wasser, und resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe Annes Bidig, durch Dr. Kleindienst, wider sie und Mitgeklagte, wegen Ableitung des Wassers und Unrathes aus dem Hause Consc. Nr. 8 in der Carlstädter-Vorstadt, auf dem Kläger'schen Wiesentheile Rect. Nr. 158 1/2 und 188 1/2, bei diesem Gerichte die Klage angebracht, und um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede verbeschieden wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Ge-

3. 232. (2) Nr. 29501.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirkscommissariate III. Classe in Senofetsch ist die Steuereinnahmestelle mit der Besoldung jährl. 500 fl., lese: Fünfhundert Gulden M. M., und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 800 fl., lese: Achtehundert Gulden M. M., erledigt. — Rückichtlich der für diesen Dienstplatz nöthigen Eigenschaften wird sich lediglich auf die mehreren ähnlichen Concurs-Verlautbarungen berufen. — Nur wird besonders erinnert, es habe jeder Bewerber anzugeben, ob und in wie weit er mit irgend einem Beamten des genannten Bezirkscommissariates verwandt oder verschwägert sey. — Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben übrigens ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorsteher bis 15. April d. J. bei dem k. k. Kreisamte in Adelsberg einlangen zu machen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 5. Februar 1846.

richts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 27. Jänner 1846.

3. 234. (3) Nr. 11071.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird, als Concurs-Instanz, bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Peter Zanier'schen C. M. Bewalters, Dr. Andreas Napreth, in die öffentliche Versteigerung der, zur Peter Zanier'schen Santmasse gehörigen Activ-Forderungen, im Gesammtbetrage pr. 559 fl. 9 kr. C. M., deren Einbringung bisher noch nicht realisirt werden konnte, gewilliget, und die dießfälligen Vicitations-Tagsatzungen auf den 12. Jänner, 9. und 23. Februar 1846, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Forderungen bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe um was immer für einen Betrag hintangegeben werden. — Das Verzeichniß der gedachten Activ-Forderungen, so wie die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse erliegen in der dießgerichtlichen Registratur zur Einsicht. — Laibach am 29. November 1845.

Nr. 1928. Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 23. Februar 1846 die dritte Feilbietungs-Tagsatzung abgehalten werden, wo die zu versteigernden Forderungen auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden. Laibach am 14. Februar 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 240. (2) Nr. 90.

Holz-Licitation.

In der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Laß wird am 16. März 1846 Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Versteigerung des sämtlichen, in den dießherrschaftlichen Waldantheilen Sagradam, Sabraida und Kurnig bei Laß befindlichen Gehölzes, bestehend in beiläufig 544 Fichten- und Tannenstämmen von größtentheils

geringen Dimensionen und in beiläufig 100 Stück Bündeln Buchengestrüpp, Statt finden; wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie sich wegen vorläufiger Besichtigung dieses Gehölzes allhier melden, und daß sie die Vicitationsbedingnisse allhier einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Laß am 15 Februar 1846.

3. 227. (2) Nr. 21.

Verlautbarung.

In Folge löbl. k. k. Cameral-Bezirksverwaltungs-Verordnung vom 13. Jänner d. J., 3. 435, wird zur Verpachtung der, der Religionsfondsgült Benef. St. Katharina zu Tgg gehörigen Klau- und Erdäpfelzehente von den im Dorfe Gaberje, Pfarr Kopain, liegenden drei Huben, dann von den zu Sagoriz in der Pfarr Guttensfeld befindlichen zwölf Huben, für die Zeit vom 1. November 1845 bis hin 1851, eine neuerliche Vicitations-Tagsatzung auf den 2. März d. J. um 10 Uhr Vormittags in dem Amtlocale des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebungen Laibach's mit dem Anhange anberaumt, daß die Pachtlustigen die dießfälligen Bedingnisse täglich hieramts einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt der Fondsgüter zu Laibach den 16 Februar 1846.

3. 228. (2) Nr. 237.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 29. Jänner 1846, 3. 18239, zur Hintangabe der Herstellung der an den hierortigen Bezirksstrafen notwendigen 213 1/2 fl. Current-Klafter Geländer, eine Minuendo-Licitation auf den 28. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden ist, wozu sämtliche Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Holzmateriale auf 80 fl. 42 kr. und die Zimmermanns-Arbeit auf 53 fl. 22 1/2 kr. veranschlagt ist.

Reifnitz den 13. Februar 1846.

Mermischte Verlautbarungen.

3. 239. (1) Nr. 405.

E d i c t.

Alle jene, welche beim Verlasse des am 27. Jänner d. J. ab intestato verstorbenen Mathias Uesthij von Dobrac, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre Forderungen am 17. März 1846 vor diesem Gerichte geltend zu machen; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Wippach am 31. October 1845.